

~~J.N. 14744~~ 148.773

HAMBURG

2/3.12

9 TESDORPFSTRASSE



Lehrerbriefe heraus!

Kaufmann erlaube ich
mir, Ihnen, meine Lehrbriefe,
meinen Gypsen-Aufsatz in einem
armen Spruch zu schicken, da ich
mich, durch Sie die Absicht hatte,
Ihre alle ungenügend zu machen
zu lassen. Ein Jahar ist mir ein
so liebliches Gutem zu grüßen,
dass ich hoffe, ein Gutes zu sein.



Ich bin nicht froh, meine, wie ich höre
 zu bekommen, daß die Bekleidungsaffäre schon
 nun abgemacht sind. Sie haben sich mir nicht
 das meine mit gebracht wie auch die andern
 haben, die, daß die Bekleidungsaffäre schon
 und nicht so wie ich frage! Ich würde
 Ihnen ich meine mit ganz. Ich würde ganz
 nicht so wie ich, nicht so wie ich, immer
 es nicht so wie ich. Ich würde nicht so
 haben nicht.

Die besten Freunde
 Die
 Frau
 Frau

Einheitsfidei, daß ich sehr oft
Ihnen, sehr recht. Geheuer, dieses
von ich und icher so ganzlich fah.
Nur ist es ein so wasstetwender Ge,
füß, daß die süßstetwender stufen,
die frolich auf die gütege ist,
so lieb und freundschaftlich ist
man, daß ich und mich magen.
Kann ich aber abließ sein? Ich bin
diesmal ein wenig abgelaß,
weil auf meine letzte Bändung,
am 145 Jan. (wie klein, sehr
zweifelhaft Nimmungsstildering
aus der Kopfschneidung, ja der

Arbeitgebers, die meine
Kranken von fast 2 Jahren der
Zukunft geben sollte und die
jetzt auf's Neue, mir kein
Anerkennung würde. Ich kann mir
nicht denken, daß in der kleinen
Arbeit nicht etwas für kann,
das Ihnen, meine Gesundheit,
unbefähigt. Ich denke nicht daran,
daß es verstanden war, meine
Lebenszeit noch auf's Beste zu richten,
w. daß Sie malinso sehr lauzt
in Wien waren. - Was bei ich erst
nicht unbekanntes geworden, in,
zum in angestanden haben, was